

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Kanu-Club Konstanz e.V.

Datum: 21.04.2015

Ort: Klubheim, Winterersteig 15-17, 78462 Konstanz

Anwesend sind 93 Mitglieder inkl. des vollzähligen Vorstands (s. Anwesenheitsliste)
Beginn: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden
- TOP 2 Kurzbericht des Wanderwarts
- TOP 3 Kurzbericht der Seniorenwarte
- TOP 4 Kurzbericht der Jugendwarte
- TOP 5 Kurzbericht Abteilungsleiter Drachenboot
- TOP 6 Kassenbericht
- TOP 7 Kassenprüfung
- TOP 8 Entlastung des Vorstandes
- TOP 9 Pause
- TOP 10 Neuwahlen (Bootshauswart, Verstärkung Grünpflege Team)
- TOP 11 Ehrungen
- TOP 12 Beginn Neubau und Einführung von Arbeitsstunden; Beratung und Beschluss (siehe Rückseite des Einladungsschreibens vom 10.03.2015)
- TOP 13 Anträge, Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Bericht des Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Reiner Schmid begrüßt die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass die Einladung zur Jahreshauptversammlung 2015 frist- und formgerecht erfolgte. Weitere Anträge zur Tagesordnung sind bis zum Vorabend nicht eingegangen. Der Fragenkatalog von Frank Hönemann wird unter TOP 12 diskutiert werden.

Reiner berichtet, dass die Mitgliederanzahl ist weiter gestiegen ist und der Club am Jahreswechsel 2014/2015 770 Mitglieder hatte und es zurzeit schon 30 Anfragen für die monatliche stattfindenden Schnupperkurse gibt. Quantität und Qualität der im KCK angebotenen Veranstaltungen haben zugenommen. So gibt es nahezu jeden Wochentag ein qualifiziertes Angebot von verschiedenen Mitgliedern und im Rahmenprogramm interessante Ausfahrten und Ausbildungsangebote. Das Seniorenprogramm ist seit Jahren in besten Händen. Leider war die Resonanz der KCK-Mitglieder beim Kentertraining sehr gering.

Das Vereinsmaterial wurde erneut durch diverse Anschaffungen wie z. B. vier Standup Boards, ein Seekajak und diverse Paddel ergänzt.

Die Resonanz beim Frühjahrs-Bootshausputz war sehr positiv. Für die Vorbereitung des Bootshausputzes dankt Reiner Juris Reksans und Wolfgang Schönwald.

Die Homepage erfreut sich großer Beliebtheit. Hier sei vor allem Wolfgang für seine zahlreichen Berichte gedankt.

Die Akzeptanz des elektronischen Fahrtenbuchs (efa) ist gut. Für die geleisteten Arbeiten dankt Reiner vor allen den Administratoren Georg Schröter, Edgar Geisinger und Christoph Peter sowie natürlich Wolfgang als Initiator des efa.

Abschließend dankt Reiner den Vorstandsmitgliedern und dem Getränkewart für ihre Arbeit und allen Mitgliedern, die sich aktiv im und für den Verein engagieren.

TOP 2 Bericht des Wanderwarts

Wolfgang Schönwald verweist auf seinen Bericht im Paddelblätte 2015.

Eine Änderung gibt es im Rahmenprogramm: Die Oberseeumrundung (ursprünglich 23-31. Mai 2015 und so auch im Paddelblättele angekündigt) musste auf das erste Augustwochenende verschoben werden.

Das elektronisches Fahrtenbuch ist seit dem 01. Oktober 2014, d. h. seit Beginn der neuen Paddelsaison in Betrieb. Der „Testbetrieb“ während des Winters lief sehr gut. Wichtig ist, dass der Eintrag „Fahrt beginnen“ immer mit der Auswahl eines der Boote aus der Liste gestartet wird. Wolfgang dankt den Administratoren für ihr Engagement, das die schnelle Installation und Anpassung des Systems an den KCK ermöglicht hat.

TOP 3 Bericht der Seniorenwarte

Inge Burth berichtet über das gemischte Programm der Senioren, die jeden zweiten Donnerstag im Monat einen gemeinsamen Ausflug unternehmen. Organisiert werden die Veranstaltungen jeweils von einem Dreierteam und es nehmen immer ungefähr 40 Mitglieder teil. Bei einigen Veranstaltungen gibt es eine Begrenzung der Teilnehmeranzahl und es ist eine Anmeldung erforderlich. Zu den Aktivitäten des Jahres 2015 gibt es einen Bericht im aktuellen Paddelblättele.

TOP 4 Bericht der Jugendwarte

Helmuth Sorgius und Jens Müller berichten über das Kentertraining im Winter. Das spielerische Training insbesondere das Kanupolo macht den Jugendlichen weiterhin viel Spaß. Das Jugendtraining findet jeweils Montag und Mittwoch im KCK statt. Die Jugendlichen, die teilnehmen, sind im Alter zwischen ca. 10 bis 14/15 Jahren. Geplant sind auch dieses Jahr wieder ein Zeltwochenende, Rennboottraining und Wildwasserausflüge.

TOP 5 Bericht Abteilungsleiter Drachenboot

Thomas Maier verweist auf seinen Bericht im Paddelblättele 2015 und wirbt für eine stärkere Beteiligung am Training besonders im Winter. Er möchte die Mitglieder motivieren, einfach mal an Sonntagen vorbeizukommen und mit zu paddeln.

TOP 6 Kassenbericht

Leonhard Sauter berichtet, dass der KCK zu Beginn des Jahres 2014 mit einem Barvermögen von ca. 122.000 Euro und 759 Mitgliedern gestartet ist. Während des Jahres hatten wir Einnahmen von ca. 73.000 Euro und Ausgaben von ca. 61.000 Euro, neben der Pacht und den Beiträgen zum Kanuverband Baden-Württemberg wurden für ca. 9.000 Euro Boote, Paddel u.a.m. neu angeschafft. Für das Neubauvorhaben fielen Kosten für Planungen in Höhe von knapp 5.000 Euro an. Übrig bleibt ein Überschuss von ca. 12.000 Euro. Das Barvermögen des Vereins betrug am Jahresende 2014 ca. 144.000 Euro. Die Zahl der Mitglieder ist auf 770 angestiegen. Ab Mittwoch, den 22.04.2015 gibt es wieder regelmäßig Bürostunden, an denen jeweils ein Vorstandsmitglied zwischen 19 und 20 Uhr im Club anwesend ist.

TOP 7 Kassenprüfung

Unsere Kassenprüferin Ute Mewes hat dem Bericht des Kassiers für 2014 bekommen. Da sie aber derzeit in den USA ist, konnte sie diesen noch nicht prüfen. Eine Entlastung des Kassiers ist deshalb heute nicht möglich. Ute Mewes kommt Ende April nach Deutschland zurück und wird dann ihren Bericht abgeben.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstands für das Jahr 2014 macht keinen Sinn, wenn der Kassier nicht entlastet werden kann. Sie wird bei der nächsten Jahreshauptversammlung nachgeholt werden. Aber der – noch nicht erfolgten – Entlastung des Vorstands inkl. Kassier für das Jahr 2013 (s. Protokoll der JHV 2014) steht nichts entgegen. Der Kassenbericht für 2013 wurde durch Ute Mewes geprüft. Auf Antrag von Anke Rautenberg wird der Vorstand durch die anwesenden Mitglieder entlastet: 85 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, acht Enthaltungen.

Reiner Schmid schlägt vor, einen zweiten Kassenprüfer zu wählen, damit die Kasse geprüft und der Vorstand jedes Jahr ordnungsgemäß entlastet werden kann, auch wenn Ute Mewes keine Zeit bzw. nicht anwesend ist. Der Vorstand hält Uwe Barinka und Michael Witzel für den Posten als Kassenprüfer geeignet und wird beide fragen, ob sie bereit sind, dieses Amt anzunehmen.

TOP 9 Pause

Da wir sehr gut in der Zeit liegen, wird auf eine Pause verzichtet.

TOP 10 Neuwahlen (Bootshauswart, Verstärkung Grünpflege Team)

Reiner Schmid berichtet, dass uns Uwe Hench in seiner Funktion als Bootshauswart verlässt, was der Vorstand sehr bedauert. Uwe wird für mehr als 10 Jahre Arbeit als Bootshauswart und im Vorstand gedankt. Als Abschiedsgeschenk bekommt er Informationen und Kanuführer für Südschweden überreicht.

Da von den anwesenden Mitgliedern niemand diesen Posten übernehmen möchte und dieser Posten als fester Bestandteil des Vorstands besetzt werden muss, schlägt der Vorstand Jens Endruweit als neuen Bootshauswart vor. Jens stellt sich kurz vor und wird einstimmig ohne Gegenstimmen und ohne Enthaltungen gewählt. Jens nimmt die Wahl an.

Da Jens bisher die Bootslager verwaltet hat, ist dieser Posten jetzt vakant. Nachfolger wird John Wiederstein.

Martin Indlekofer benötigt aus gesundheitlichen Gründen dringend Verstärkung für die Grünpflege des KCK-Geländes. Frank Hönemann erklärt sich bereit zu helfen, solange Martin Greenkeeper bleibt. Zusätzlich möchten Lutz Schmidtke und Wolfgang Schätzle bei der Grünpflege helfen. Wichtig ist, dass diese vier sich untereinander absprechen und die erforderlichen Arbeiten koordinieren.

TOP 11 Ehrungen

Uli Klein wird für die 25jährige und Inge und Alfons Burth werden für ihre 40jährige aktive Mitgliedschaft im KCK geehrt. Auch die Ehrung von Ingeborg Klein für ihre 40jährige aktive Mitgliedschaft im KCK, die letztes Jahr leider verpasst wurde, wird nachgeholt.

Das bronzene DKV-Wanderfahrerabzeichen erpaddelten sich Andreas Mock und Kerstin Schneider (nicht anwesend Preis wurde von ihrem Mann Jürgen Schneider entgegengenommen).

TOP 12 Beginn Neubau und Einführung von Arbeitsstunden

Reiner Schmid erklärt die aktuelle Situation bzgl. des Neubaus. Frank Hönemann habe seinen Fragenkatalog zu Recht aufgestellt, da viele Fragen noch nicht geklärt sind. Die Mitglieder wurden vom Vorstand und Matthias Zürcher auf den Jahreshauptversammlungen, dem Paddelblättle, der Homepage und auch dem Zwischenbericht vom Sommer 2014 jedoch immer umfassend und gut informiert. Da die Nachfrage nach Bootslagern nach wie vor anhält und die alten Bootslager zunehmend baufällig werden, ist die Schaffung von einer größeren Anzahl von Bootslagern weiterhin erforderlich. Festzuhalten ist, dass uns die Baugenehmigung für einen

zweigeschossigen Bau erst 2013 erteilt wurde; 2014 erfolgte die Baufreigabe und die Förderzusagen von der Stadt Konstanz und dem Badischen Sportbund; anschließend wurde das Statik Gutachten inkl. Prüfgutachten, das in Erdbebenzone 3 erforderlich ist, in Auftrag gegeben.

Matthias Zürcher berichtet, dass der Statiker aufgrund der an den Bootslagern vorhandenen Risse die Einholung eines Bodengutachtens nahe gelegt hat. Diese Gutachten wurde durch das Büro Kempfert & Partner durchgeführt und der Vorstand hat deren Bericht am 14.04.2015 erhalten. Die Untersuchungen haben ergeben, dass es sich um einen sehr schlechten, d. h. wenig tragfähigen Baugrund handelt. Eine Betonplatte reicht für die Statik eines zweistöckiges Gebäude nicht aus und es muss eine bessere Gründung z. B. mit verpressten Mikropfählen erfolgen, um erwartete Setzungen in einer vertretbaren Größenordnung zu halten. Da nicht klar ist, in welcher Tiefe die tragfähige Schicht angetroffen wird, ist keine exakte Kalkulation der Maßnahmen und der Kosten möglich. Die Anzahl und Belastung der Pfähle kann derzeit nur geschätzt werden. Für eine exaktere Kostenschätzung müsste ein Spezialtiefbau-Unternehmen beauftragt werden. Derzeitige Kostenschätzungen für eine solche Gründung liegen zwischen 16.000 und 70.000 Euro. Die Gründung müsste bei Beibehaltung der Baupläne auf jeden Fall erfolgen, da sonst keine Gewährleistung der Handwerker erfolgt. Zusätzlich würden Kosten in Höhe von ca. 15.000 Euro für die Einrichtung der Baustellen anfallen.

Reiner Schmid erläutert, dass hiermit die finanzielle Obergrenze, die sich der Vorstand für das Bauvorhaben gesetzt hat bzw. der Verein sicher finanzieren kann, überschritten bzw. massiv gefährdet ist. Das Bauvorhaben ist nach Meinung des Vorstands deshalb nicht wie bisher geplant durchführbar, da es sowohl zu teuer als auch zu aufwändig (für den Bau von Bootslagern) ist und der Mehrwert für den Verein nicht mehr gegeben ist. Es sollen deshalb bei einem Ortstermin auf dem KCK-Gelände mit Vertretern des Bauamts der Stadt Konstanz angefragt werden, ob die bebaubare Grundfläche nicht doch erweitert werden und ein eingeschossiger Bau verwirklicht werden kann – so wie dies 2010 ursprünglich vom KCK geplant war. Dieser eingeschossige Bau könnte als einfaches Bootslager ausgeführt werden und so finanziell günstig zu verwirklichen sein. Sowohl bei der Stadt als auch beim Badischen Sportbund müsste angefragt werden, ob die zugesagten Fördersummen auch für ein verändertes Bauvorhaben gewährt werden würden.

Frank Hönemann hat einen Fragenkatalog zum Neubau aufgestellt, da er Transparenz in den Baufragen wünscht, und diesen an den Vorstand geschickt und auf der heutigen Sitzung an die Anwesenden Mitglieder als Kopie verteilt. Viele Fragen sind durch die vorhergehenden Berichte und Diskussionen schon beantwortet. Offen bleibt aber der Punkt des mittelfristigen Konzepts für den Verein. Frank wünscht sich eine aktive Beteiligung der Mitglieder in Form von Arbeitsgruppen an einer Neukonzeption. Er könnte sich auch vorstellen, mehr Bootslager im bisherigen Baubestand ohne Neubau zu schaffen. So könnte seines Erachtens z. B. der Clubraum für Bootslager verwendet werden, da diese Räume nur selten genutzt werden würden.

Der Vorstand nimmt die Anregungen von Frank gerne auf, es wäre heute aber zu früh, diese im Detail zu diskutieren, da wir zurzeit nicht wissen, ob wir auf dem Gelände überhaupt bauen können. Reiner schlägt vor, den Ortstermin mit den Verantwortlichen der Stadt Konstanz abzuwarten und dann konkret weiter zu planen.

Auch Matthias meint, dass es noch zu früh für konkrete Pläne ist. Er hält die Gründung einer Projektgruppe, die alternative Baukonzepte entwickelt, für sehr gut. Er selbst hat insgesamt 19 Varianten für den Neubau entwickelt (ein normales Architektenbüro liefert nur 3 Varianten). Sein erstes Konzept der stufenweisen Erneuerung der Gebäude war eigentlich gut und könnte jetzt wieder aktuell werden. Da er in Tübingen wohnt, möchte er diese Arbeiten aber an eine Projektgruppe übergeben. Kompetente Mitglieder dieser Projektgruppe wären: Christian Müller, Jürgen Schneider und Andreas Moosbuchner.

Die Abstimmung über die Einführung von Arbeitsstunden (siehe Rückseite des Einladungsschreibens vom 10.03.2015) wird zurückgestellt, da diese Einführung konkret an die Bauphase gekoppelt war.

Der Vorstand wird von den Mitgliedern beauftragt, das Bauvorhaben weiter voranzutreiben, Gespräche mit der Stadt aufzunehmen und preiswerte Alternativen für den - bisher geplanten - zweigeschossigen Neubau zu entwickeln: 91 Stimmen dafür, keine Gegenstimmen, 2 Enthaltungen.

TOP 13 Anträge, Verschiedenes

- Frank fragt nach Erneuerungen bzw. Reparaturen der bestehenden Infrastruktur vor allem des Steges. Reiner antwortet, dass im Haushalt Mittel für die Stegerneuerung eingestellt sind und sich der Vorstand um diese Erneuerung kümmern wird.
- Matthias Zürcher möchte die Betreuung der KCK-Homepage und die Erstellung des Paddelblättles abgeben. Caspar Hasenclever übernimmt die Betreuung der Homepage und Elisabeth Stephan die Erstellung des Paddelblättles.

Reiner dankt allen Anwesenden für ihr Kommen und ruft zu (weiterer) aktiver Teilnahme am Clubleben auf.

Ende: 21:10 Uhr

.....
Elisabeth Stephan
Schriftführerin

.....
Reiner Schmid
1. Vorsitzender